



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 20/2013 Kiel, 21. Februar 2013

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Investive Mittel für die Schulen

Konkrete Bedarfe im Nachtragshaushalt zur Verfügung stellen!

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung sagt die schulpolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen, zu dem Antrag von CDU und FDP „Kürzung der investiven Mittel der allgemein bildenden Schulen 2013“ (TOP 11.2):

„Durch die Kürzungen der investiven Mittel um 43,9 % an den allgemeinbildenden Schulen ist diesen ein großer finanzieller Verlust bei den Planungen ihrer investiven Ausgaben durch den Haushaltsbeschluss der Mehrheitskooperation entstanden. Von der Verwaltung 54.1 waren 899.200 Euro zum Haushalt 2013 angemeldet. Kürzungen um 300.000 Euro wurden einvernehmlich im September 2012 im Vorwege zu den Haushaltsaufstellungen beschlossen. Das reichte aber immer noch nicht und weitere 100.000 wurden gestrichen.

Ich möchte nicht vorenthalten, dass die meisten Schulen signalisiert hatten, ihren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung zu leisten. Dass aber ein so massiver Eingriff stattfinden würde, war nicht zu erwarten und ist für uns - CDU und FDP - auch weiterhin nicht tragbar.

Die Schulen hatten vor diesem Beschluss die Versicherung von Verwaltung und Politik, Mittel für besondere Anschaffungen ansparen und übertragen zu können. Dieses Versprechen wurde gebrochen, trotz auch großer Bedenken der Verwaltungsspitze, die in einem Schreiben darauf hinwies, dass durch diese Kürzung und Neuberechnung viele Schulen Nachteile erfahren werden.

Sie werden nachvollziehen können, dass wir als CDU- und FDP-Fraktionen nun den Schulleitern und den Schulkonferenzen durch diesen Antrag einen verlässlichen Beschluss, faktisch schwarz auf weiß, in die Hände geben wollen, dass konkrete Bedarfe, bei nicht ausreichenden Mitteln, im Nachtragshaushalt 2013 zur Verfügung gestellt werden.

Auch das etwas schmallippige Schreiben von Stadtrat Möller, dass die entsprechenden Informationen und Abfragen selbstverständlich an die Schulen ergangen seien, macht die Situation nicht viel besser. Das nun folgende Prozedere bedeutet ein weiteres Antragsverfahren und Verabschiedung durch die Ratsversammlung und keineswegs die Garantie, dass die Schulen die erforderlichen und benötigten Mittel erhalten.

Und, verehrte Kooperation, ersparen Sie uns in der nun folgenden Diskussion die Vorwürfe des Misstrauens gegenüber der Verwaltung. Wir misstrauen Ihnen! Es wäre wohl auch nicht zuträglich, wenn wir das Zustandekommen dieser Budgetkürzungen näher erläutern würden.

Binden Sie uns rechtzeitig in wichtige Entscheidungsprozesse ein, dann können wir von Beginn an Ihnen diskutieren und mitwirken. Also, lassen Sie uns den Schulen einen eindeutigen, einstimmigen Beschluss zukommen, damit zukünftig derartige Eingriffe in die schmalen Kassen der Schulen nicht mehr möglich sind. Es sollte Ihnen ein Leichtes sein, wenn man Ihre großzügig geplanten Millionenausgaben für Stadtregionalbahn und Kieler Wasserbecken bedenkt.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer

Anlage
Antrag der Fraktionen von
CDU und FDP